

1 Kurzbeschreibung

Die Gruppenrallye, nicht zu verwechseln mit dem Gruppenpuzzle oder dem Gruppen-Quiz, ist eine Methode zum Üben, Vertiefen und Wiederholen von vorher durch kurze Phasen der Vermittlung und längere Phasen der eigenständigen Aneignung bereits gelernter Inhalte. Die Analogie mit einer Autorallye will assoziieren, dass individuell verschiedene Lernende sich auf einen gemeinsamen Weg begeben und dabei unterschiedlich weit kommen.



A) Leistungsfeststellung (Einzelarbeit: selbstständig Nachdenken):

1. Vorausgehender Lernprozess: im vorangehenden Lehrnarrangement wurden die Lerninhalte so weit angeeignet, dass sie nun geübt und gefestigt werden können.
2. Erhebung des Lernstands: Durch Instrumente der Leistungsfeststellung (Multiple-Choice-Test, Lernstandserhebung, Sortieraufgabe, Test, Diktat, ...) wird der momentane Wissens- und Kompetenzstand der Lernenden erfasst (individuelle Bezugsnorm).

B) Üben in Kleingruppen (Gruppenarbeit: untereinander Austauschen):

3. Ohne dass die Lernenden über ihre Leistungsunterschiede Bescheid wissen, werden je ein/e Lernende/r mit sehr guten, zwei Lernende mit durchschnittlichen und ein/e Lernende/r mit geringen (Vor)Kenntnissen von der/dem Lernbegleiter*in jeweils einer Vierergruppe zugeteilt.
4. Arbeiten in leistungsheterogenen Übungsgruppen: a) Schwierigkeiten mit den Lerninhalten besprechen; b) sich gegenseitig erklären, was schon verstanden wurde; c) üben mit Aufgabenblättern, Fallbeispielen, Lernmaterialien, Schulbüchern, ... ; d) überprüfen, ob wirklich alle in der Lerngruppe das Wesentliche verstanden haben. Die einzelnen Gruppen dürfen selbst entscheiden, welche Strategie sie verfolgen wollen. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, dass alle in der Gruppe möglichst viel dazu lernen.

C) Feststellen des Lernzuwachses (Einzelarbeit: selbstständig Nachdenken):

5. Überprüfung des individuellen Lernzuwachses (Einzelarbeit): Mittels eines zu Punkt 1 identen Instruments zur Leistungsfeststellung wird nun der Lernzuwachs im Sinne der individuellen Bezugsnorm erhoben.

D) Rückmeldung und Reflexion (Plenum: gemeinsam Vorstellen):

6. Der individuelle Lernzuwachs wird bekanntgegeben. Die Lerngruppen ermitteln durch Bildung des Mittelwertes den Verbesserungswert ihrer Gruppe und vergleichen ihn mit dem der anderen Gruppen. Die Gruppe mit dem größten Lernzuwachs wird ermittelt.
7. Besonders erfolgreiche Kleingruppen berichten über ihre Lern- und Übungsstrategien. Die/der Lernbegleiter*in hält fest, dass die Gruppenrallye für alle gute Ergebnisse bringen kann.



2 Praxiserfahrungen

Das Sichtbarmachen des eigenen Lernzuwachses – die Lernenden nehmen wahr, dass sie dazulernen und dass sie selbst die Verursacher*innen dafür sind – wirkt innerlich motivierend und steigert die Anstrengungsbereitschaft beim Lernen.

Die Gruppenrallye unterstützt die schwächeren Lerner*innen, da sie in der Regel bei dieser Methode einen recht hohen Lernzuwachs haben: dadurch sind sie besonders wertvoll für das gesamte Gruppenergebnis. Umgekehrt ist es maßgeblich den stärkeren Lernenden zuzuschreiben, dass die schwächeren Lernenden mit ihrer Hilfe so viel dazu lernen konnten. Sie sind daher unverzichtbar für den Gruppenprozess. Insgesamt ergibt sich bei der Arbeit in der Gruppenrallye ein positives Klima der Zusammenarbeit: schwächere Lernende profitieren vom Vorsprung der stärkeren Lernenden. Die stärkeren Lernenden fühlen sich in ihrer Selbstwirksamkeit bestärkt, da sie maßgeblich zur Erreichung des Gruppenzieles beitragen.

3 Info + Materialien:

vgl. Wahl, D. (2011): Die Gruppenrallye. In: Huber, A. (Hrsg.). *Kooperatives Lernen - kein Problem: Effektive Methoden der Partner- und Gruppenarbeit*. Seelze: Friedrich Verlag, S. 85-94